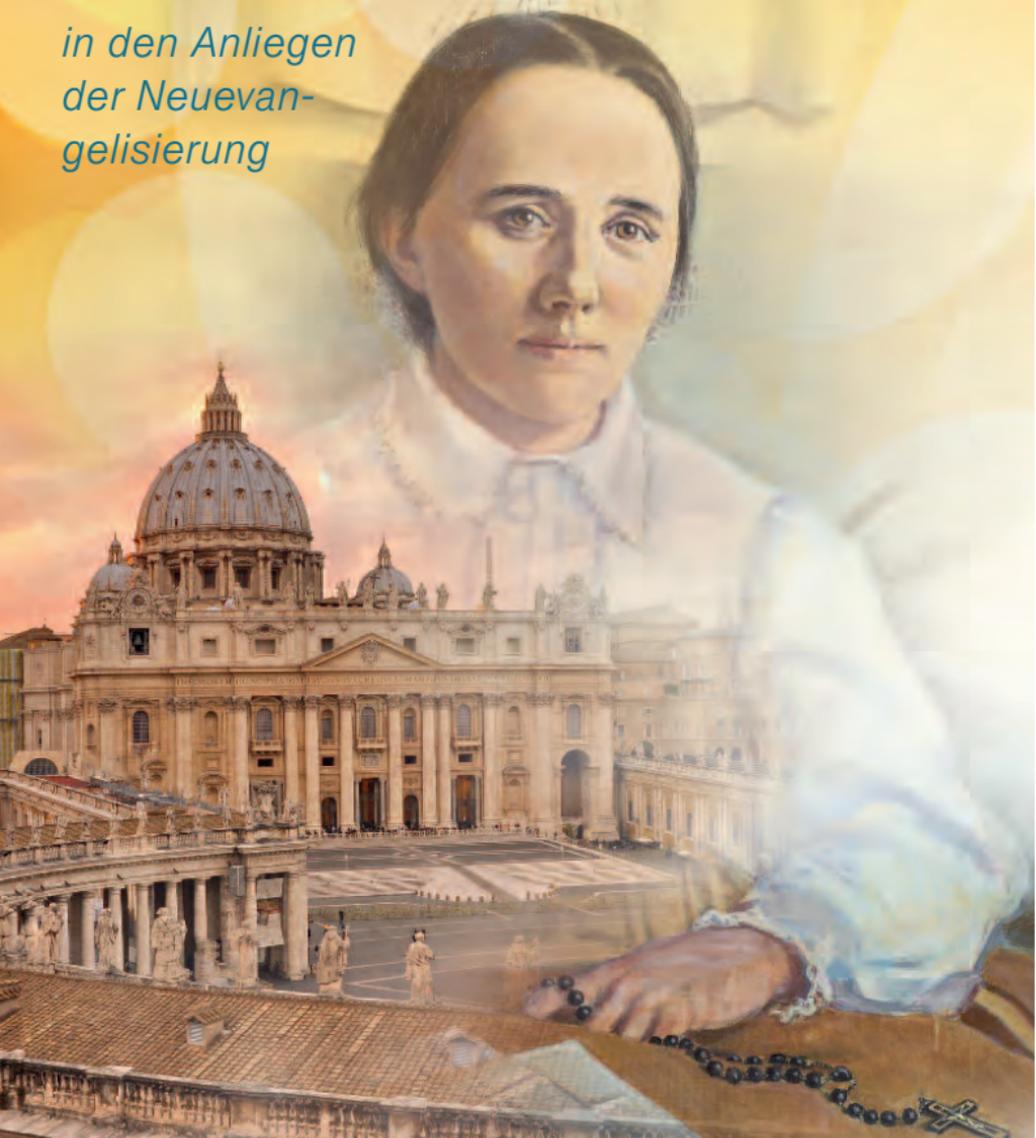


NOVENE

zur Heiligen Anna Schäffer

*in den Anliegen
der Neuevan-
gelisierung*



NOVENE

zur Heiligen Anna Schäffer

*in den Anliegen
der Neuevangelisierung*

Herausgegeben von:
Pfarramt Mindelstetten
93349 Mindelstetten
Telefon: (0 84 04) 4 49
pfr.mds@t-online.de

Druck und Gestaltung: www.grafik-studio-huber.de

INHALTSVERZEICHNIS

- Zum GeleitSeite 4
- EinleitungsgebetSeite 5
- 1. Novenentag: GebetSeite 6
- 2. Novenentag: Die GottesmutterSeite 8
- 3. Novenentag: Das Heiligste Herz JesuSeite 10
- 4. Novenentag: Die Eucharistie,
Nahrung und HeilmittelSeite 12
- 5. Novenentag: Die Rettung der SeelenSeite 14
- 6. Novenentag: Abscheu vor der SündeSeite 16
- 7. Novenentag: Das Leiden mit der
Kirche und für die KircheSeite 18
- 8. Novenentag: Wert der SühneSeite 20
- 9. Novenentag: KreuzesnachfolgeSeite 22
- Anhang: Gebete zur AuswahlSeite 24

Zum Geleit

Der Heilige Vater, Papst Benedikt XVI. hat für die ganze Kirche ein Jahr des Glaubens ausgerufen, das am 11. Oktober 2012 begann. Fast zur gleichen Zeit, am 21. Oktober 2012, wurde Anna Schäffer heilig gesprochen. Man darf das Zusammentreffen dieser beiden Ereignisse auch als einen Hinweis der göttlichen Vorsehung verstehen. Die heilige Anna wollte ursprünglich als Ordensschwester in die Mission gehen.

Das war ihre erste Berufung. Ihr Unfall und das nachfolgende lebenslange Krankenlager hinderten sie daran, ihren Wunsch in die Tat umzusetzen. Was ihr blieb, war die innere Berufung, den Menschen Jesus Christus nahe zu bringen. Ihr ganzes Leben der Sühne und des Gebetes diente dieser Sendung. Es ist deshalb sinnvoll, sie für die Neuevangelisierung als besondere Fürbitterin anzurufen. Die vorliegende Novene möchte diesem Anliegen dienen und dazu Texte aus den Briefen Anna Schäffers und aus dem Gebetsschatz der Kirche an die Hand geben. Möge das Gebet um Erneuerung über das Jahr des Glaubens hinaus von vielen Christen aufgenommen werden zum Segen und zum Heil für Kirche und Welt.

Mindelstetten, Ostern 2013
Pfarrer Johann Bauer

EINLEITUNGSGEBET

ZU DEN 9 NOVENENTAGEN

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Sende aus deinen Geist, und alles wird neu geschaffen, und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gott, du hast die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt.

Gib, dass wir in diesem Geist erkennen, was recht ist, und allezeit seinen Trost und seine Hilfe erfahren.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn, Amen.

1. NOVENENTAG

GEBET

Einleitungsgebet (siehe Seite 5)

Hinführung

Anna Schäffer fand im Laufe ihres Lebens in die Tiefe immerwährenden Betens, für das sie feste Zeiten am Tag und auch in der Nacht festlegte. Dabei öffnete sie sich ganz für Gott und für die Anliegen aller, die sich an sie wandten.

Betrachtung

„Für die Priester müssen wir das meiste beten. Denn durch das Wirken heiligmäßiger Priester können viele, viele Seelen zur Vollkommenheit gelangen.“

(Brief vom 10.3.1921)

„Für wen ich ein Drittel von meinem Leiden aufopfere, solange ich schon liege:... Im Durchschnitt das meiste für die Priester.

(Brief vom 20.7.1921)

„Jeder Atemzug soll eine Anbetung des Dankes und der Liebe sein, und ich möchte auch jede Minute gut ausnützen. Dazu finde ich besonders in den vielen, vielen schlaflosen Nächten großen Trost in dem betrachtenden Gebet, wo ich dann im Geiste vor dem heiligsten Sakrament weile. Wie vieles kann ich da

dem Heiland sagen und ihn trösten und ihm Sühne leisten... Da ist es wieder der heilige Rosenkranz, den ich so sehr zu beten liebe. Denn durch das Rosenkranzgebet erlangt man so viel beim Heiland. Ich habe den Rosenkranz als treuen Begleiter in meinen oft von heißen Feuergluten durchdrungenen Händen. Auch des Tages ist er mein Rosenspiel (so nenne ich ihn oft), weil er halt meine Lieblingsunterhaltung ist mit Jesus und Maria.“

(Brief vom 17.7.1921)

Gebet

Allmächtiger Gott und Vater, du hast uns durch deinen eingeborenen Sohn Jesus Christus sagen lassen: Betet ohne Unterlass. Wachtet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt. Bittet, dann werdet ihr empfangen, sucht, dann werdet ihr finden, klopft an, dann wird euch geöffnet. Wir bitten dich: Reinige unser Beten von jeder ungunen Nebenabsicht und gewähre uns die Gnade, allen verzeihen zu können, damit dir unser Bitten wohlgefällig ist. So möge durch das Gebet vieler die große Zahl der Getauften durch die Kraft des Heiligen Geistes umkehren zu dir. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

*Hl. Anna Schäffer, bitte für uns
und für die ganze Kirche.*

2. NOVENENTAG

DIE GOTTESMUTTER

Einleitungsgebet (siehe Seite 5)

Hinführung

Anna Schäffer hatte zur Gottesmutter ein sehr enges und vertrautes Verhältnis. So ist es auch verständlich, dass Maria in den Traumvisionen Annas öfter vorkommt.

Betrachtung

Anna Schäffer schreibt: „Am Pfingstmontag 1921 in der Nacht hatte ich einen Traum von der lieben Himmelsmutter. Ich sah sie so groß und unbeschreiblich schön, dass ich es nicht auszudrücken vermag.

Sie hatte das Jesuskind auf dem Arm. Beide hatten eine herrliche Krone auf dem Haupt. Rings um sie war ein wunderschöner großer Kranz mit weißen Rosen und grünendem Laub. Zu ihren Füßen hing ein großes Kreuz hernieder. Ein andermal ließ mich die Mutter Gottes eine große Schar von Leuten sehen und sagte: „Bete, opfere und leide viel für diese Seelen zu ihrer Bekehrung. Sie alle sollen im Herz-Jesu-Monat hinfinden zum heiligsten Herzen Jesu“.

(Brief vom 21.9.1917)

„Lehre mich, ich bitte dich, o heilige Schmerzensmutter, alles Kreuz und Leiden so zu lieben, wie du es geliebt hast und schenke mir deine Andacht und Liebe zum Allerheiligsten Sakrament. Dann werde ich auch beharrlich bleiben im Guten bis ans Ende.

O Gnadenmutter, lehre uns aus tiefstem Herzensgrund sprechen: Ich bin eine Magd des Herrn. Bitte lass Jesus in uns leben und zunehmen, handeln und herrschen. Breite sein Reich auch in den Herzen der anderen aus und festige es immer mehr.“

(Gedanken)

Gebet

Allmächtiger Gott und Vater, in unserer Schwachheit suchen wir bei dir Hilfe und Schutz. Höre auf die Fürsprache der jungfräulichen Gottesmutter Maria, die du vor der Erbschuld bewahrt und uns durch Jesus Christus zur Mutter gegeben hast. Schenke der Kirche durch ihr Wirken Heil und Segen aus der Fülle deiner Gnade. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

*Hl. Anna Schäffer, bitte für uns
und für die ganze Kirche.*

Gebete aus dem Anhang

3. NOVENENTAG

DAS HEILIGSTE HERZ JESU

Einleitungsgebet (siehe Seite 5)

Hinführung

Anna Schäffers Hingabe kam aus innerstem Herzen. Darum suchte sie in allem jene Liebe des Herrn, die aus seinem Herzen kommt.

Betrachtung

Anna Schäffer schreibt: „Wir wollen uns recht bemühen, dass wir nahe zum heiligsten Herzen Jesu hin dürfen. Je mehr wir den alten Menschen ausziehen und je losgelöster man vom eigenen Ich ist, desto näher dürfen wir voranrücken in die vordersten Reihen. Wenn es auch manchmal Opfer kostet, - die herrliche Krone des Sieges und der Überwindung ist alles wert. Um nur einen Augenblick die Herrlichkeit des Herzens Jesu zu schauen und zu genießen, wäre ein ganzes Leben lang voll Leiden und Beschwerden zu wenig. Jene Hoffnung macht mich überaus glücklich. Und wie freue ich mich, wenn ich diesen Hoffungsstern bald am Horizont leuchten sehe... Heiligstes Herz Jesu, erbarme dich meiner und aller armen Sünder.“

(Brief vom 20.7.1920)

Gebet

Allmächtiger Gott und Vater, du öffnest uns den unendlichen Reichtum deiner Liebe im Herzen deines Sohnes, das unsere Sünden verwundet haben. Gib, dass wir durch aufrichtige Umkehr Christus Genugtuung leisten, ihm mit ganzer Hingabe dienen und aus dieser Quelle göttlichen Erbarmens die Fülle der Gnade und des Segens empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit. Amen.

*Hl. Anna Schäffer, bitte für uns
und für die ganze Kirche.*

Gebete aus dem Anhang

4. NOVENENTAG

DIE EUCHARISTIE, NAHRUNG UND HEILMITTEL

Einleitungsgebet (siehe Seite 5)

Hinführung

Anna Schäffer war durch ihre Krankheit ans Bett gebunden und konnte nicht mehr an der heiligen Messe teilnehmen. Mit großer Dankbarkeit empfing sie aber fast jeden Tag die heilige Kommunion, die ihr Pfarrer Rieger am Morgen brachte. Das war ihre Kraftquelle, ohne die sie ihren Leidensweg nicht durchgestanden hätte. Nach dem eucharistischen Herrn sehnte sie sich mit der ganzen Kraft ihres Herzens.

Betrachtung

Anna Schäffer schreibt: „Es lebe Jesus in der heiligen Kommunion! Es gibt keine seligeren Augenblicke als die nach der heiligen Kommunion. Und: Fühlt man sich in Liebe mit Jesus vereinigt nicht wie verzehrt und enthoben über diese armselige Erde?“

(Brief vom 23.6.1918)

„Ach, wie schnell entfliehen die Stunden nach der heiligen Kommunion. Und wie glücklich bin ich dann, wenn ich Jesus wieder alles sagen durfte von mir und von anderen. Wenn Jesus in meinem armen Herzen weilt, möchte ich dieses Glück nicht tauschen gegen alle Schätze dieser staubigen Welt. O liebster Jesus,

ich möchte dir ein kleines Sühneopfer sein und so viel beten und leiden, als ich arme Sünderin wert bin, um den Sieg durch den Triumph der heiligen Eucharistie und die Thronerhebung des heiligsten Herzens Jesu im ganzen Land zu erlangen. Jede heilige Kommunion ist ja eine Thronerhebung. Und wie sollten wir uns bemühen, diesen Thron immer würdig herzurichten, wenn Jesus in der heiligen Kommunion liebend zu uns kommt! Ach wie viel Sühne braucht und verlangt der Herr in dieser gegenwärtig bedrängten Zeit für alle Frevel, die ihm im heiligsten Sakrament und der ganzen Kirche zugefügt werden!“

(Brief vom 13.12.1918)

Gebet

Allmächtiger Gott und Vater, du hast das Werk der Erlösung im österlichen Geheimnis vollendet. Darum verkünden wir in der heiligen Eucharistie den Tod und die Auferstehung deines Sohnes. Schenke uns in diesem Sakrament immer reichen Anteil an der Erlösung und lass uns von Tag zu Tag neu erfahren, dass wir gerettet sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

*Hl. Anna Schäffer, bitte für uns
und für die ganze Kirche.*

Gebete aus dem Anhang

5. NOVENENTAG

DIE RETTUNG DER SEELEN

Einleitungsgebet (siehe Seite 5)

Hinführung

Jesus hat gesagt: Wenn ich erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen.- Er will, dass alle gerettet werden. Anna Schäffer machte sich diesen Wunsch zu eigen und betete viel für die Rettung der Seelen. Auch wenn sie nicht mehr in die Mission gehen konnte, blieb in ihr die Sehnsucht nach dem Heil aller lebendig.

Betrachtung

Anna Schäffer schreibt einer Freundin: „Nach meinem Tod darfst du dir schon denken, dass mein Leben ein kleines Martyrium war und dass ich mich weder mündlich noch schriftlich auszudrücken vermag.

Und mit jedem Tag dürstet es mich nach neuen Leiden und nach Seelen zu ihrer Bekehrung und Rettung. Und es kommt mir vor, dass ich viel für sie nach Gottes Willen leiden darf.“

(Brief vom 7.2.1929)

„Heiligstes Herz Jesu, ich opfere dir alles auf zur Sühne für meine Sünden und zum Heil und zur Rettung von unsterblichen Seelen. Heiligstes Herz Jesu, schenke mir recht viele Seelen, besonders jene, die in schweren Sünden liegen und sich nicht mehr zu helfen wissen. Schenke ihnen die Gnade der Bekehrung.“

(Brief vom 13.10.1917)

Gebet

Allmächtiger Gott und Vater, du willst, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Sende Arbeiter in deine Ernte, damit sie der ganzen Schöpfung das Evangelium verkünden. Sammle dein Volk durch das Wort des Lebens und stärke es durch die Kraft der Sakramente, damit es auf dem Weg des Heiles voran schreitet. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit mit dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit.

*Hl. Anna Schäffer, bitte für uns
und für die ganze Kirche.*

Gebete aus dem Anhang

6. NOVENENTAG

ABSCHAU VOR DER SÜNDE

Einleitungsgebet (siehe Seite 5)

Hinführung

Viele Menschen wissen heute nicht mehr genau, was Sünde ist. Anna Schäffer hatte ein sehr feines Gewissen. Sie wollte alles meiden, was Gott kränken, verletzen oder enttäuschen könnte, alles, was gegen seinen Willen und seine Gebote gerichtet war. Das verstand sie unter Sünde. Dagegen kämpfte sie in strenger Selbstdisziplin.

Betrachtung

Anna Schäffer schreibt: „Ich hatte folgenden Traum: Nach der heiligen Kommunion musste ich einen unbekanntem Weg gehen. Ich kam zu einer großen Heide. In der Mitte sah ich einen großen Baum, dessen Spitze bis zu den Wolken emporrage. Unter dem Baum saß die heilige Schmerzensmutter mit dem gekreuzigten Heiland auf ihrem Schoß und weinte. Sie sagte, indem sie auf einen kleineren und einen größeren Berg hindeutete: Siehst du hier (es war auf der rechten Seite der kleinere Berg): die Sühne und alles Gute, worin gute Seelen das Heil der Seelen und den Frieden erbitten, Seelen, die ihr Leid um Jesu willen ertragen. Dann zeigte die liebe Gottesmutter auf die linke Seite hin. Da sah ich einen ungeheuer großen Berg.

Während sie hindeutete, sagte sie: Das ist der Berg der Sünden und Frevel, die sich stets vermehren statt sich zu vermindern.“

(Brief vom 16.5.1916)

„Mein fester Vorsatz: keine freiwillige Sünde mehr! Jene kurzen Worte sind mir im Laufe des Tages all das, was ich mir in allem zum Ziel gesetzt habe und sie sind auch das erste Programm meiner Tagesordnung.“

(Brief vom 17.12.1921)

Gebet

Allmächtiger Gott und Vater, hab Erbarmen mit uns und verschone uns, da wir unsere Sünden vor dir bekennen. Sprich uns los von aller Schuld und erlass uns die Strafe, die wir für unsere Sünden verdienen. Gib uns die Gnade, die Sünde zu meiden und dir mit reinem Herzen zu dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen

*Hl. Anna Schäffer, bitte für uns
und für die ganze Kirche.*

Gebete aus dem Anhang

7. NOVENENTAG

DAS LEIDEN MIT DER KIRCHE UND FÜR DIE KIRCHE

Einleitungsgebet (siehe Seite 5)

Hinführung

Die Kirche besteht einerseits aus unvollkommenen Menschen, die Sünder sind, andererseits ist sie die Gründung Jesu Christi, der ihr Haupt ist. Ihr hat er sein Wort und seine Sakramente, schließlich sich selbst anvertraut. Dass manche Menschen damit unangemessen umgingen, war für Anna ein großes Leid.

Betrachtung

Anna Schäffer schreibt: „Noch nie habe ich so viel geweint, wie in den letzten vier Wochen, wo es sich um die Entscheidung unseres heiligsten Gutes auf Erden, nämlich um die heilige Kirche und ihre Hirten handelte. Für die heilige Kirche und ihre Hirten zu beten und zu leiden, geht mit über alles. Jedesmal bei der heiligen Kommunion bitte ich den Heiland recht innig, er möge seine heilige Kirche und ihre Hirten schonen und möge lieber mir das qualvollste Martyrium für sie senden und möge mich als kleines Sühneopfer annehmen. So schwer habe ich noch kein Leiden empfunden als das der heiligen Kirche. Heimlich möchte ich es dir sagen, dass ich in den schlaflosen Nächten, auch bei oft freiwilliger Schlaflosigkeit, diese Stunden aufopfere für die heilige Kirche und ihre Hirten. In Gebet und

Leiden hielt ich manche Stunde in der Nacht und betete mit ausgespannten Armen. Stets sind mir schwere Tränen über die Wangen gerollt. Aber im Geist war ich doch beim Thron der Liebe, wo mir wieder süßer Trost zukam. Freilich sind viel Sühne, Gebet und Opfer und Leiden vonnöten, um das so schwer verwundete göttliche Herz Jesu zu trösten für alle Frevel, die ihm angetan werden.“
(*Brief vom 29.1.1919*)

„Ich möchte selbst im Himmel nicht einen Augenblick untätig sein und möchte gern leiden bis zum Ende der Zeiten, bis alle Menschen ins Reich Gottes eingegangen sein werden.“
(*Brief vom 9.3.1921*)

Gebet

Allmächtiger Gott und Vater, Du erbaust dir aus lebendigen und erlesenen Steinen ein ewiges Haus. Mache die Kirche reich an Früchten des Geistes, den du ihr geschenkt hast, und lass alle Gläubigen in der Gnade wachsen, bis das Volk, das dir gehört, im himmlischen Jerusalem vollendet ist. Gib, dass die Gläubigen, die sich in deinem Namen versammeln, dich ehren, dich lieben und dir gehorchen, damit sie unter deiner Führung das ewige Erbe erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Hl. Anna Schäffer, bitte für uns und für die ganze Kirche.

8. NOVENENTAG

WERT DER SÜHNE

Einleitungsgebet (siehe Seite 5)

Hinführung

Was Sühne ist, verstehen heute viele Menschen nicht mehr. Damit ist stellvertretender Einsatz für andere gemeint, sogar stellvertretendes Leiden. Anna fühlt sich vom Herrn berufen, an seinem Leiden teilzunehmen. Sie schenkt ihre Leiden dem Herrn und bittet ihn, sie doch für andere geltend zu machen.

Betrachtung

Anna Schäffer schreibt: „Wie viel muss jetzt der liebe Heiland erdulden, besonders im Sakrament der Liebe, von so vielen Seelen, die ihm noch vor kurzer Zeit in treuer Liebe zugetan waren und die sich jetzt so schnell vom Tugendweg abgewandt haben und zur großen Schar der Verblendeten übergegangen sind. Meine Augen füllen sich oft mit Tränen. Und wenn ich ganze Nächte schlaflos und in den größten Schmerzen da liege, opfere ich mich dem lieben Jesus jedesmal als kleinen Ersatz der Liebe und Sühne auf für alles, was ihm die ganze Nacht hindurch von seinen Ungetreuen zugefügt wird. Lieben wir den Heiland umso mehr, je mehr er von anderen verlassen wird.

(Brief vom 17.3.1919)

Ich habe dem Heiland versprochen, für alles, was dem heiligsten Sakrament Beleidigendes angetan wird, jeden Donnerstag Mitternacht eine Sühnestunde einzuhalten.“

(Gedanken)

Gebet

Allmächtiger Gott und Vater, durch das Leiden deines Sohnes hast du den Tod vernichtet, der vom ersten Menschen auf alle Geschlechter übergegangen ist. Nach dem Gesetz der Natur tragen wir das Abbild des ersten Adam an uns und werden schuldig. Dein eingeborener Sohn hat sein Leben hingegeben als Sühne für unsere Sünden. Durch seine Wunden werden wir geheilt. Hilf uns durch deine Gnade, das Bild des neuen Adam auszuprägen und Christus ähnlich zu werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

*Hl. Anna Schäffer, bitte für uns
und für die ganze Kirche.*

Gebete aus dem Anhang

9. NOVENENTAG

KREUZESNACHFOLGE

Einleitungsgebet (siehe Seite 5)

Hinführung

Der Mensch ist von Natur aus geneigt, Kreuz und Leiden möglichst zu vermeiden. Jesus dagegen lädt uns ein, keine Angst davor zu haben. Denn ein geduldig getragenes Kreuz verwandelt er in Segen.

Betrachtung

Anna Schäffer schreibt: „Durch Kreuz und Leiden, Trübsale und Widerwärtigkeiten zieht uns der Herr hinauf zu seinem Kreuz, hinauf zum Kalvarienberg.“

(Brief vom 13.4.1919)

„Mein Gott, ich liebe dich und danke dir für jede Leidensstunde. Dein heiliger Wille geschehe an mir armen Sünderin jeden Augenblick. Der liebe Gott weiß ja, dass es in der Leidenschule für mich am besten ist. Und ich bin zufrieden und glücklich, bis einmal jener schöne Tag herankommt, da das Leiden in Freude verwandelt wird, und es dann für immer heißt: zu Jesus allein! Wie nützlich sind uns doch die Leidensstunden, sei es in Körper- oder Seelenleiden.

Wie können wir da die harte Selbstsucht brechen. Und in heilsamer Zerknirschung dürfen wir denjenigen be-

gleiten, der selbst für uns so viele Ölbergstunden gelitten hat. Und mit Jesus in der heiligen Kommunion vereint wird uns jede Last leicht. Und führt uns Jesus manchmal in den Ölberg und lässt uns Stunden der Angst, der Niedergeschlagenheit, der Bitterkeit und so manche Seelenleiden verkosten, so beten wir, wie es uns unser Meister gelehrt hat.

Im Gebet klärt und beruhigt sich das Innere. Im Gebet werden der Kummer und das Leid veredelt, geheiligt. Ein Gebet im Leiden, in Trostlosigkeit, in Trockenheit, ein demütiges Gebet ist dem Herrn sehr wohlgefällig.“

(Gedanken)

Gebet

Allmächtiger Gott und Vater, du selbst weckst in uns das Verlangen, dir zu dienen. Heilige uns durch Werke der Buße. Erleuchte und stärke uns, damit wir treu den Weg deiner Gebote gehen. Gib uns die Kraft, unsere sündhaften Gewohnheiten abzulegen, damit einst die Herrlichkeit deines Reiches an uns offenbar wird. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit mit dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

*Hl. Anna Schäffer, bitte für uns
und für die ganze Kirche.*

Gebete aus dem Anhang

Ein Gesätz des Rosenkranzes.

Komm herab, o Heilger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut, köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht, flle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein, Drrem gieße Leben ein, heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart, lse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn und der Freuden Ewigkeit. Amen.

Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein,
besuch das Herz der Kinder dein:
die deine Macht erschaffen hat,
erfülle nun mit deiner Gnad.

Der du der Tröster wirst genannt,
vom höchsten Gott ein Gnadenpfand,
du Lebensbrunn, Licht Lieb und Glut,
der Seele Salbung, höchstes Gut.

O Schatz, der siebenfältig ziert,
o Finger Gottes, der uns führt,
Geschenk, vom Vater zugesagt,
du, der die Zungen reden macht.

Zünd an in uns des Lichtes Schein,
gieß Liebe in die Herzen ein,
stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit
mit deiner Kraft zu jeder Zeit.

Treib weit von uns des Feinds Gewalt,
in deinem Frieden uns erhalt,
dass wir, geführt von deinem Licht,
in Sünd und Elend fallen nicht.

Den Vater auf dem ewgen Thron
lehr uns erkennen und den Sohn;
Dich, beider Geist, sei'n wir bereit,
zu preisen gläubig alle Zeit

ANHANG

MIT GEBETEN ZUR AUSWAHL

Atme in mir, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges denke.

Treibe mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges tue.

Locke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges liebe.

Stärke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges behüte.

Hüte mich, du Heiliger Geist,
dass ich es nimmer verliere.



Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft. Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt; aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Sturmes Braus; du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen banne weit, schenk deinen Frieden allezeit. Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild den Sohn verstehn und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes bringt.

Den Vater auf dem ewgen Thron und seinen auferstandnen Sohn, dich, Odem Gottes, Heiliger Geist, auf ewig Erd und Himmel preist. Amen.

Jesus Christus –
die Sonne meines Lebens

